

Mitglieder im ideellen und politischen Ringen des Revolutionsjahres 1848. Ein Index der Personennamen und ein Verzeichnis der Schriftzitate beschließen den Band.

Michael Lindner

Les archives de l'Île-de-France. Guide des recherches, publié sous la direction de Geneviève Gille et Georges Weill, avant-propos de Jean Favier, préface de Jean Jacquart, 1989, ISBN 2-86075-001-0, 382 S., zahlreiche Abb. und Karten, FF 150. – In dem vorliegenden Archivführer werden zum erstenmal die Archive einer ganzen Region und nicht nur eines einzelnen Departements berücksichtigt: der Region Île-de-France in ihren 1976 festgelegten Grenzen mit den Departements Paris, Hauts-de-Seine, Seine-Saint-Denis, Val-de-Marne, Yvelines, Essonne, Val-d'Oise und Seine-et-Marne. Die einzelnen Bestände werden in einem groben Überblick mit Angabe der „instruments de recherche“ vorgestellt, wobei für die Abfolge das für die archives départementales gültige Schema zugrundegelegt wurde: Archives anciennes du Moyen Âge à la Revolution (Série A–J); archives modernes, de la Revolution à 1940 (Série K–Z); archives contemporaines depuis 1940. Zwei daran anschließende Kapitel bieten Informationen über die Regional- und Kommunalarchive. A. G.

Archivio di Stato di Firenze: Archivio delle Tratte. Introduzione e inventario, a cura di Paolo Viti e Raffaella Maria Zaccaria (Pubblicazioni degli Archivi di Stato. Strumenti 105) Roma 1989, Ministero per i beni culturali e ambientali. Ufficio centrale per i beni archivistici, ohne ISBN, XXXII u. 623 S. – Durch dieses Inventar wird ein Fonds erschlossen, der bisher nur zum Teil ausgeschöpft wurde, obwohl er für die Geschichte der florentinischen Demokratie von großer Bedeutung ist. Das Archivio delle Tratte enthält die Unterlagen für die Wahlen zu den städtischen Ämtern. Die Wählerlisten wurden in einem komplizierten Verfahren erstellt, das nach anfänglichen Schwankungen in den 20er Jahren des 14. Jh. eine geregelte Form angenommen hat: Zunächst wurden durch eine Kommission Kandidaten vorgeschlagen und die Namen in Listen verzeichnet; diese Listen wurden nach bestimmten Kriterien gesiebt, die einzelnen Namen sodann auf Zettel geschrieben und in Lederbeuteln, „borse“, gesammelt, aus denen schließlich durch Losziehung (daher der Name „tratte“) die Amtsträger bestimmt wurden. Das aufbereitete Material erstreckt sich auf einen Zeitraum von 500 Jahren: vom Ende des 13. bis zum Ende des 18. Jh. Durch die ausführliche Einleitung (S. 3–115) gewinnt man einen Einblick in die Organisation und das Funktionieren des politischen Lebens in Florenz. Konkordanzen und Indices beschließen den Band, der ein wichtiges Hilfsmittel zur weiteren Erforschung der Florentiner Geschichte darstellt. A. G.

L'Archivio Vescovile di Grosseto. Inventario, a cura di Serafina Butti (Ministero per i beni culturali e ambientali. Archivio di Stato di Grosseto. Fonti 1) Grosseto 1988, ohne ISBN, 177 S. – Dieses Inventar wurde anlässlich der 850. Wiederkehr der Verlegung des Bistums aus dem zerstörten Roselle nach Grosseto der Öffentlichkeit vorgelegt. Die Bearbeiterin hat die zum Teil schlecht erhaltenen Archivalien erstmals gründlich gesichtet und damit der Forschung ein nützliches Hilfsmittel bereitgestellt. Für den Mediävisten sind die Sektionen 3 (Affari amministrativi ed economici) und 4 (Cause) mit Materialien aus